

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Gombeth
am 06.07.2026
Sitzung Nr. 03/2026-2031**

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Ort: Gemeinschaftshaus Gombeth, kleiner Saal

Anwesend:

Lena Schönewald
Roger Zäschke
Christoph Hiebsch
Alexa Schneider-Weber
Sabrina Begerok
Reiner Zäschke
Frank Michel-Uecker
Sarah Breslauer
Alina Ebert

Schriftführerin: Sabrina Begerok

Zuhörer: 15

Gast: Sascha Krone

entschuldigt: Achim Hilgenberg,
Alina Ebert ab 21:59 Uhr

unentschuldigt: 0

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Organisation der Landratswahl
3. Seniorennachmittag
4. Veranstaltungen in der Adventszeit
5. Verkehrssituation Grubenweg
6. Schattenplatz auf dem Spielplatz
7. Budget
8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
9. Verschiedenes

Top 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteherin Lena Schönewald eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Top 2: Organisation der Landratswahl

Insgesamt stellen sich vom Ortsbeirat sieben Mitglieder als Wahlhelfer für die Landratswahl am 08.11.2026 zur Verfügung. Zwei weitere Wahlhelfer haben sich direkt bei Lena Schönewald gemeldet.

Die Position des Wahlvorstehers im Wahllokal Gombeth wird Roger Zschke übernehmen, die Stellvertretung Christoph Hiebsch. Das Amt des Schriftführers wird Frank Michel-Uecker übernehmen, seine Stellvertretung wird Alexa Schneider sein. Für den Wahlvorstand im Wahllokal Gombeth werden als Beisitzer Sabrina Begerok und Reiner Zschke vorgesehen. Lena Schönewald und zwei weitere Freiwillige sollen für einen Briefwahlvorstand eingeteilt werden.

Top 3: Seniorennachmittag

Als Programmpunkte für den Seniorennachmittag am Samstag, den 07.11.2026, wurde ein Gospelchor gebucht. Weiterhin wird eine Tanzgruppe oder ein Einzelmarielchen des Karnevalsvereins Konfetti auftreten. Eventuell wird zudem eine Stuhlgymnastik angeboten, dies entscheidet sich jedoch erst kurzfristig vor der Veranstaltung anhand der Verfügbarkeit von Elisa Thomas.

Top 4: Veranstaltungen in der Adventszeit

Es wird der Wunsch geäußert, den Weihnachtsbasar nach draußen auf den Dorfplatz zu verlegen. Dieser Wunsch wird durch einige Bürger immer mal wieder geäußert. Das winterliche Ambiente draußen sei in der Weihnachtszeit angemessener. Vor- und Nachteile werden diskutiert. Die Ortsbeiratsmitglieder kommen überein, das Thema in der Nachbereitung zum diesjährigen Weihnachtsbasar zusammen mit den Helfern und Vereinen nochmal aufzugreifen. Karin Karnold unterstreicht abschließend, wie sehr der Basar immer wieder gelobt wird, gerade deshalb, weil er innen stattfindet, und dass viele Standbetreiber bei einem herkömmlichen Weihnachtsmarkt nicht zur Verfügung stehen würden. Auch die Tombola wäre draußen nicht durchführbar. Auch die Idee, auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt eine Umfrage durchzuführen, wird eingebracht und für gut befunden.

Top 5: Verkehrssituation Grubenweg

Die Kombination aus vielen parkenden Fahrzeugen und die hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs im Grubenweg wird als sehr riskant beschrieben. Wenn man aus der

Quellenstraße kommend auf den Grubenweg nach rechts abbiegen möchte, ist aufgrund der sehr nah an der Kreuzung parkenden Fahrzeuge keine Einsicht in den Grubenweg möglich. Der Ortsbeirat stellt fest, dass im gesamten Ortsgebiet mit Ausnahme der Hauptstraße und des Grubenwegs die erlaubte Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt ist. Eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung erachtet der Ortsbeirat auch im Grubenweg für angemessen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Grubenweg nicht als Vorfahrtsstraße ausgestaltet ist; stattdessen gilt dort die allgemeine Vorfahrtsregelung rechts vor links. Von Kleinenglis kommend kann der Kreuzungsbereich Grubenweg/Quellenstraße mit 50 km/h nicht befahren werden, da die Sicht in die vorfahrtsberechtigten Straße hinein wegen vorhandener Bebauung schlecht ist.

Im Laufe der Diskussion hat sich ergeben, dass es ebenfalls an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Hauptstraße/Braasstraße regelmäßig zu Problemen kommt. Auch hier parken Fahrzeuge in der Friedrich-Ebert-Straße zu nah am benannten Kreuzungsbereich.

Es wird darüber diskutiert, jeweils eine Begrenzung des Parkbereichs auf der Straßenoberfläche anzubringen. Hierbei wird ausdrücklich nicht die Einzeichnung einzelner Parkflächen gewünscht, sondern lediglich die Einzeichnung des Endes der Parkfläche.

Es erfolgt eine Abstimmung über die Anbringung einer Parkflächenbegrenzungsmarkierung sowohl im Grubenweg als auch in der Friedrich-Ebert-Straße, jeweils von Kleinenglis aus kommend an der rechten Straßenseite an der jeweils problematischen Kreuzung. Der Ortsbeirat stimmt mit acht Stimmen bei einer Enthaltung für die Anbringung solcher Markierungen.

Weiterhin erfolgt eine Abstimmung über die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Der Ortsbeirat stimmt wiederum mit acht Mitgliedern bei einer Enthaltung für eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung.

Top 6: Schattenplatz auf dem Spielplatz

Zu unserem Bedauern bekommen wir keine positive Rückmeldung zum geplanten Schattenplatz auf dem Spielplatz. Die Anbringung eines Sonnensegels ist aufgrund des zu geringen Abstands zum Fallschutz nicht möglich. Ein Container, der laut Reiner Zäschke 1.500–1.700 € inklusive Transport und Kran kosten würde, ist für Spielplätze nicht zulässig.

Der Vorschlag der Bauverwaltung, größere Bäume zu anpflanzen, findet keine Zustimmung, da das Endergebnis trotzdem einige Jahre auf sich warten lassen würde.

Einige Ortsbeiratsmitglieder werden sich zu einem Ortstermin auf dem Spielplatz treffen, um nach Möglichkeit Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Anschließend soll ein Ortstermin mit Frau Hedtkamp vereinbart werden.

Top 7: Budget nächste Ortsbeiratsitzung:

Die nächste öffentliche Ortsbeiratsitzung findet am 02.11.2026 um 18:00 Uhr statt.

Es wird besprochen, das Budget des Seniorennachmittags (0,50 € pro Einwohner) nach Bedarf mit dem Ortsbeiratsbudget aufzustocken. Eine Einkaufsliste steht bereits aus den Vorjahren zur Verfügung. Gerechnet wird mit 30-35 Anmeldungen. Die Ortsbeiratsmitglieder sind aufgefordert, gerne auch ihre Partner zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung mitzubringen. Auch Ideen für kleine Präsente für die Dorfältesten sind willkommen.

Ortsvorsteherin

Schriftföhrer

Ca. 500,00 € werden benötigt, um die Kiesfläche am Gemeinschaftshaus durch eine gepflasterte Fläche zu ersetzen. Der Kies muss mit einem Bagger abgetragen werden, ein Fundament ist vorhanden. Roger Zashke wird eine Skizze anfertigen.

Top 8: Mitteilungen der Ortsvorsteherin

- Nachverdichtung Glasfaser: Die goetel GmbH bietet am 15. und 24. September eine Info-Sprechstunde an. Die Termine finden jeweils zwischen 13 und 17 Uhr im Bürgerhaus Borken im Büro der Gemeinwesenarbeit statt. Ende September soll die Nachverdichtung beginnen, Hausbegehungen sollen ab 21. September erfolgen. Dabei geht es zum einen um noch nicht gebaute bzw. unvollständige Anschlüsse, zum anderen sind auch zusätzliche Interessenten angesprochen. Bis zum 27.09.2026 können noch Verträge für einen kostenlosen Anschluss abgeschlossen werden.
- Die Ortsvorsteherin verliest den aktuellen Stand der Projekte in Gombeth. Die Excel-Liste wird als Anlage zum Protokoll genommen.
- Spielplatz Gombeth West:
Es wird ein offener Brief von Anwohnern verlesen. Eine Abbildung mit einer Gestaltungsidee für größere Kinder, die seitens eines Anwohners per E-Mail eingegangen ist, wird gezeigt. Beide Dateien werden als Anlage zum Protokoll genommen.
- Bei Lena Schönewald ist ein Angebot eines Sicherheitsdienstes eingegangen. Das Angebot richtet sich an eventuelle Veranstalter einer Kirmes. Falls jemand tatsächlich plant, eine Kirmes umzusetzen, möge er sich gerne melden und das Angebot entgegennehmen.

Top 9: Verschiedenes

Spielplatz Gombeth West:

Es wird eine Diskussion über den Spielplatz Gombeth West geführt. Seit dem Jahr 2000 steht der Spielplatz im Bebauungsplan und es wurde damit nach Auskunft von Anwohnern für die Grundstücke geworben. Für die Käufer der Grundstücke war dieser Spielplatz ein wichtiges Kaufkriterium. Der Unmut der Anwohner stößt im Ortsbeirat auf Verständnis. In diesem Zusammenhang wird die aktuelle finanzielle Situation der Stadt Borken ausführlich erläutert. Die per E-Mail eingegangene Abbildung eines alternativen Spielplatzes lässt hoffen, dass die Möglichkeit besteht, mit verhältnismäßig geringen Mitteln einen Spielplatz zu ermöglichen. Auch hier wird sich der Ortsbeirat vorerst ein Bild über die vorgesehene Fläche machen und anschließend nochmal das Gespräch mit der Stadt Borken suchen.

Dorfentwicklungsprojekt:

Am 24. August und 07. September haben jeweils ein Workshop für die Planung der weiteren Nutzung des Stadions stattgefunden. Alle gombether Bürger waren eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Ergebnis der Workshops ist ein Mehrgenerationenpark unter anderem mit Bühne, Volleyballfeld und Outdoorsportgeräten. Andere seitens des Planungsbüros vorgebrachte Ideen wie z. B. eine Tiny-House-Siedlung oder ein Wohnmobilstellplatz sind im Zusammenhang der Dorfentwicklung nicht förderfähig. Sollte diese Parkanlage umgesetzt werden, wäre für das Dorfgemeinschaftshaus Gombeth aus dem Anschluss abgeschlossen. Dorfentwicklungsprogramm mit keinem Budget mehr zu rechnen.

Die Beteiligung der Gombether Bürger war bei diesen Workshops so gering, dass davon auszugehen ist, dass wenig bis gar kein Interesse an der zukünftigen Nutzung des Stadions besteht. Das Interesse an einer Maßnahme bzgl. des Dorfgemeinschaftshauses schien größer, die Ideen waren aber weniger konkret. Der Ortsbeirat möchte bei einem bereits für den 30.09.2026 anberaumten Termin mit der Stadtverwaltung eine Richtung über das weitere Vorgehen vorschlagen.

Das diskutierte Projekt „Neugestaltung Sportplatz“ hat im Bezug auf die Thematik "Spielplatz Gombeth West" einen sehr bitteren Beigeschmack. Für dieses Projekt könnten Gelder zur Verfügung gestellt werden, aber für den bereits im Bebauungsplan vorgesehenen Spielplatz soll es nicht möglich sein. Das ist für die betroffenen Anwohner schwer nachvollziehbar.

Obstbaumversteigerung:

Die Obstbäume in der Gemarkung Gombeth sollen aufgrund des erfreulichen Obstbehanges in diesem Jahr wieder versteigert werden, um von dem Erlös weitere Anpflanzungen zu finanzieren. Zur Versteigerung sollen sich alle Interessierten am 26.09.2026 um 9 Uhr an der Schwalmbrücke (Borkener Straße) einfinden. Zur Durchführung der Versteigerung erklärt sich Roger Zaschke bereit.

Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung:

Die nächste öffentliche Ortsbeiratssitzung findet am 02.11.2026 um 18:30 Uhr statt.



Ortsvorsteherin



Schriftführerin